FRAUEN AUS ALLEN LÄNDERN

Bildungs- und Beratungseinrichtung

Leitbild und Einrichtungsbeschreibung

2023, Version 1

1.1 LEITBILD

Unsere Angebote richten sich an alle Personen, die als Frauen* leben, sich als Frauen* definieren/verstehen oder definiert/so gesehen werden. Um dies sichtbar zu machen, verwenden wir das Gendersternchen (*) in unseren Texten.

PROZESS DER LEITBILD- UND KONZEPTENTWICKLUNG

Der Verein „Frauen aus allen Ländern“ ist aus einer Gruppe von Frauen* (Frauen* mit Migrationshintergrund und Herkunftsösterreicherinnen) entstanden, die das Anliegen, integrative frauenspezifische Arbeit zu leisten, verband. Es wurde ein Konzept für eine niederschwellige Kultur-, Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen* und Mädchen** unterschiedlicher Herkunft erarbeitet, die 2002 eröffnet wurde. Im Laufe der Jahre wurden Konzepte vorwiegend in den Bereichen Bildung und Beratung erweitert, und bedürfnis- sowie prozessorientiert überarbeitet. In einem einjährigen Prozess wurde 2009 bis 2010 ein Leitbild mit Grundhaltungen und Zielformulierungen für die Tätigkeiten der Einrichtung erarbeitet. Diese sind über die Homepage des Vereins abrufbar und werden neuen Mitarbeiterinnen* (Angestellten und auch Praktikantinnen*) im Rahmen der Einschulungsphase mitgeteilt.

GRUNDHALTUNGEN

Antidiskriminierende und antirassistische Grundhaltung

Hintergrund und gemeinsame Basis der Arbeit der Mitarbeiterinnen* ist eine aktive Haltung gegen Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen* auf Grund ihres Geschlechts und von Menschen auf Grund von z. B. Herkunft, Kultur, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder einer Behinderung.
Eine antirassistische Grundhaltung einzunehmen bedeutet u. a. positiv formuliert, Frauen* unabhängig von ihrer Herkunft zu schätzen sowie Menschen aus anderen Kulturen gegenüber eine Haltung des Interesses und Respekts einzunehmen.

Feministische Grundhaltung und Parteilichkeit für Frauen*

Wir gehen davon aus, dass Frauen* sowohl strukturell als auch individuell Diskriminierung erfahren und in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt sind. Die spezifische Wahrnehmung von Frauen*interessen und im speziellen der Bedingungen von Migrantinnen* ist unabdingbar. „Frauen aus allen Ländern“ ist eine Einrichtung, die parteilich für Frauen*/Migrantinnen* arbeitet, ihre Anliegen und Lebensbedingungen ernst nimmt und ins Zentrum der Aktivitäten stellt und damit die Solidarisierung unterschiedlicher Frauen* fördert.
Der parteiliche Blick auf Frauen* verhindert nicht eine kritische Stellungnahme gegen rassistische Haltungen und gegen Gewalt durch Frauen*. Eine Einrichtung für Frauen* unterschiedlicher Herkunft soll die Fähigkeit zur Differenz, zur Artikulation und Bearbeitung von Vorurteilen, zur kritischen Auseinandersetzung fördern.

Transkultureller Arbeitsansatz

Im Sinne des transkulturellen Ansatzes stehen der Austausch und die Auseinandersetzung miteinander im Mittelpunkt der Arbeit. Jede einzelne Frau* wird individuell wahrgenommen, indem Zugehörigkeiten wie Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Staatsbürgerschaft, Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Bildungsbiographie, soziale Lebenssituation, Religion etc. miteinbezogen werden. Diese Mehrfachzugehörigkeiten sind die Basis für den individuellen Handlungsspielraum und für die Arbeit mit den Frauen*. Kultur wird als dynamische, nicht-abgeschlossene und stets verändernde Kategorie, in welche diese Mehrfachzugehörigkeiten beeinflussend wirken, gesehen. Gesellschaftliche Machtverhältnisse sowie auch jene zwischen Mitarbeiterin* und Klientin* werden in Selbstreflexion analysiert und berücksichtigt.

Ressourcenorientierung
Gerade Migrantinnen* und geflüchtete Frauen* werden oft als Opfer, als unterdrückt und unselbstständig gesehen. Es gilt jedoch anzuerkennen, dass Frauen* mit Migrations- und Fluchterfahrungen sich vielfältige Strategien zur Bewältigung neuer Lebenssituationen angeeignet haben, dass sie Stärken und Ressourcen mitbringen. Die Fähigkeiten von Frauen* sowie die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe stehen im Mittelpunkt der Einrichtung. Gefördert werden sollen selbstbewusste und eigenständige Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeiten von Frauen* sowie die selbsttätige Organisierung von Frauen* mit Migrationshintergrund.

Breite Zugangsmöglichkeit
Ziel ist es für möglichst viele Frauen* unterschiedlicher Herkunft ein entsprechendes, bedürfnis- und bedarfsorientiertes, niederschwelliges Angebot zur Verfügung zu stellen. Um auf die spezifischen Interessen und Möglichkeiten der unterschiedlichsten Frauen* einzugehen ist auf geeignete Öffnungs- und Veranstaltungszeiten, auf vorhandene Kinderbetreuung und kostengünstige Angebote zu achten.

ZIELE

Zielgruppe
Gemäß des integrativen Ansatzes des Konzepts richtet sich die Angebotsstruktur der Einrichtung an Frauen* und Mädchen* mit Migrationsgeschichte und/oder Fluchterfahrung. Besonderes Augenmerk wird auf jene Frauen* gelegt, die außerhalb der Familie wenige Kontaktmöglichkeiten haben.

Ziele

Empowerment: Die Frauen* sollen darin bestärkt werden ihren Alltag aktiv und selbstbewusst zu gestalten. Die Eigenmächtigkeit und Entscheidungskompetenz von Mädchen* und Frauen* soll somit durch ressourcenorientierte, feministische Beratung, an den Alltag von Frauen* angepasste Bildungsangebote (Kinderbetreuung, alltagsrelevante Themenbereiche etc.), Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse und zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten für selbstorganisierte Gruppen gestärkt werden.

Bildung: Durch unterschiedliche Bildungsangebote sollen speziell der soziale und berufliche Handlungsradius von Frauen* mit Migrationshintergrund und von nach Österreich geflohenen Frauen* erweitert und Partizipation am öffentlichen Leben in Österreich erleichtert werden.

Schaffung von Begegnungsräumen: In Begegnungsräumen können Frauen* und Mädchen* sich gegenseitig kennenlernen, gemeinsame Probleme, die aus gesellschaftlichen Konfliktfeldern entstehen, aber vielfach als individueller Mangel erlebt werden, wahrnehmen und sich mit psychosozialen Auswirkungen von Migration auseinandersetzen. Zudem verhilft das Bildungs- und Beratungsangebot den Frauen* zu mehr Unabhängigkeit, gibt ihnen die Möglichkeit ihr soziales Umfeld zu erweitern und eröffnet den Frauen* unterschiedlichste Gestaltungsfreiräume. Speziell die Lern- und Beratungsnachmittage ermöglichen einen Austausch mit anderen Frauen* ohne männliche Kontrolle. Der Lebensraum und Aktivitätsradius von Frauen*, die in allen patriarchal geprägten Kulturen (auch in Österreich) vielfach auf die Familie bezogen und beschränkt werden, soll erweitert werden.

Integration von Frauen* mit Migrationshintergrund und geflüchtete Frauen* in Österreich: Unter Integration verstehen wir einen wechselseitigen Prozess und das Eröffnen

von Möglichkeiten für Frauen* mit Migrationshintergrund, ein akzeptierter Teil der neuen Gesellschaft zu werden, ohne die eigenen kulturellen Besonderheiten aufgeben zu müssen.

Öffentlichkeitsarbeit und Antirassismusarbeit: Die Anliegen von Frauen* mit Migrationshintergrund und geflüchteten Frauen* sollen nach außen transportiert sowie antirassistische und feministischer Initiativen unterstützt werden. Das Ziel ist es, Diskriminierung und Rassismus auf individueller und gesellschaftlicher Ebene entgegenzuwirken, eigene Verletzungen, Ohnmachtsgefühle und Betroffenheit zu überwinden und Begegnung und Beziehungen untereinander zu fördern.

ANGEBOTE UND TÄTIGKEITSFELDER

Der Tätigkeitsbereich des Vereins „Frauen aus allen Ländern“ gliedert sich in 5 Bereiche:

- Bildungsangebote
- Psychosoziale Beratungsangebote
- Kultur und Sport
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Leitung und Verwaltung

Bildungsangebote für Frauen* mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung bilden einen Schwerpunkt der Vereinstätigkeiten. Angeboten werden Basisbildungskurse, Alphabetisierungskurse, Deutschkurse bis zum B1-Niveau, Lernnachmittage für Frauen*, sowie Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse in den Vereinsräumlichkeiten.
Das frauen*spezifische, psychosoziale Beratungsangebot – Einzelberatungen und Gruppenberatungen – ist sehr stark mit dem Bildungsbereich vernetzt. In enger Zusammenarbeit mit den Beraterinnen*, der Kinderbetreuerin* oder einer externen Expertin* werden frauen*spezifische, alltagsrelevante Themenbereiche in den Deutschkursen behandelt. Beraterinnen* sind ebenfalls in den Lern- und Beratungsnachmittagen anwesend und stehen vor- sowie nach den meisten Kursangeboten den Klientinnen* und Kursbesucherinnen* für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung. Somit kann eine Vertrauensbasis für weitere Einzelberatungen aufgebaut und die Schwelle, Beratungen in Anspruch zu nehmen, abgebaut werden.
Ergänzt und erweitert wird das Bildungs- und Beratungsangebot durch diverse Sport- und Freizeitangebote. Diese Angebote sollen den Klientinnen* und Kursbesucherinnen* zusätzliche Möglichkeiten eröffnen, ihren Alltag aktiv und selbstbestimmt zu gestalten und ihren Handlungsradius zu erweitern.
„Frauen aus allen Ländern“ sieht sich als Informationsdrehscheibe für frauen*-, mädchen*- und migrationsspezifische Fragen. Hierfür ist eine gute Vernetzungs- und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und Projekten von größter Wichtigkeit. Der Verein arbeitet kontinuierlich mit verschiedenen Tiroler Vernetzungsgruppen zusammen und beteiligt sich punktuell bei diversen Veranstaltungen und Aktionen.
Leitung und Verwaltung bilden die fünfte Säule des Tätigkeitsfeldes des Vereins. Dieser Bereich ist bewusst sehr stark mit den anderen Bereichen verknüpft. Mitarbeiterinnen* dieses Bereiches sind auch in den anderen vier Bereichen tätig, um mit den Bedürfnissen und Lebensrealitäten der Klientinnen* und Kursbesucherinnen* konfrontiert zu sein und so wiederum bedürfnis- und klientinnen*orientiert arbeiten zu können.